

Protokoll
über die 10. öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt
Schwerin am 13.09.2016

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Ort: Cafeteria der Wohnanlage ANKER (19053 Schwerin, Große
Wasserstraße 15-17)

Anwesenheit

Vorsitzende

Stoof, Angelika

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hoellger, Sylvia

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dittner, Erika

ordentliche Mitglieder

Bemmann, Annegret
Bremer, Michael
Brunst, Rainer
Fittje, Cornelia
Gütschow, Udo
Kellputt, Elke
Niebergall-Sippel, Karin
Raasch, Gabriele
Rierner, Verena
Roettig, Anke
Spieß, Uwe
Spitzer, Katja

stellvertretende Mitglieder

Karger, Olaf
Köpke, Ursula
Krempin, Mathias
Marksteiner, Klaus
Zahrndt, Renate

Verwaltung

Seifert, Heike

Gäste

Sager, Sieglinde

Bornhöft, Gabriele

Marquardt, Manfred

Leitung: Angelika Stoof

Schrittführer: Daniela Wauschkuhn

Festgestellte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung, Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 9. Sitzung vom 14.06.2016
3. Vorstellung der ANKER Sozialarbeit gGmbH und der Wohnanlage
4. Barrierefreiheit aus Sicht der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
5. Stand Teilhabepan UN-Behindertenrechtskonvention der Landeshauptstadt Schwerin
6. Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgruppen
7. Sonstiges

Protokoll:**Öffentlicher Teil**

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Die Vorsitzende des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin, Angelika Stoof, eröffnet die 10. öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates.

Beschluss:

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 9. Sitzung vom 14.06.2016

Beschluss:

Die Niederschrift der 9. Sitzung vom 14.06.2016 wird bestätigt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Vorstellung der ANKER Sozialarbeit gGmbH und der Wohnanlage

Bemerkungen:

Die Geschäftsführerin der Anker Sozialarbeit gGmbH, Karin Niebergall-Sippel, stellt die Struktur und die unterschiedlichen Aufgabengebiete der gemeinnützigen GmbH vor. Sie geht dabei auf direkte Nachfragen der Anwesenden ein.

Sie erläutert den Aufbau und nennt die Bereiche, in der ANKER derzeit aktiv ist (Tagesgestaltung, Ergotherapie, Arbeit, Berufliche Rehabilitation, Wohnverbund, Sozialpädagogische Familienhilfe, Eltern-Kind-Einrichtungen, Beratungsstelle und Verwaltung).

Die Fragen der Anwesenden richten sich vom Thema für wen welcher Bereiche sinnvoll sind bis hin zum Bereich Finanzierung. Hier wird deutlich, dass es immer dann Probleme gibt, wenn mehrere Bereiche der Finanzierung einer Maßnahme zustimmen müssen, z.B. Jugendamt und Sozialamt.

Auf eine Frage zum Thema Mobbing und was der ANKER dagegen tun kann, erläutert Karin Niebergall-Sippel, dass dieses Thema sehr schwierig ist. In der Leitungsebene wird dieses Thema sehr ernst genommen. In der mittleren Führungsebene bedarf es dort noch Optimierung. Ähnlich sieht es auch in den Schulen aus, wobei dort die Schulsozialarbeiter in diesem Bereich stark tätig sind. Der ANKER versucht die Schulsozialarbeit für dieses Thema zu sensibilisieren und zu verdeutlichen, dass Mobbing auch schwerwiegende psychische Folgen haben kann.

Eine weitere Frage befasst sich mit dem Thema, warum eine Kindertagesgruppe für die Altersgruppe 6-11 Jahre notwendig ist. Karin Niebergall-Sippel erläutert, dass es sich hier um Kinder handelt, die keine oder mangelnde Sozialkompetenz besitzen und wo die Eltern alleine an ihre Grenzen gestoßen ist. Diese Kinder besuchen die Kindertagesgruppe gleich im Anschluss an die Schule. Hier erfolgt nicht nur die Essensversorgung und Hausaufgabenbetreuung, sondern auch eine intensive pädagogische Arbeit.

Im Anschluss erläutert Ursula Köpke das Konzept der Wohnanlage. Diese wurde 1995 geplant und gebaut. Das Haus ist ständig belegt und verfügt nur über Einzelzimmer, die zu kleinen Wohngemeinschaften zusammengeschlossen sind. Anders als in Heimen besteht hier die Möglichkeit der teilweisen Selbstversorgung.

zu 4 Barrierefreiheit aus Sicht der Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Bemerkungen:

Karin Niebergall-Sippel verdeutlicht anhand einer Powerpoint-Präsentation die Barrieren für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und einfache Wege, diese zu vermeiden.

Diese Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

zu 5 Stand Teilhabeplan UN-Behindertenrechtskonvention der Landeshauptstadt Schwerin

Bemerkungen:

Die Vorsitzende berichtet darüber, dass die Stellungnahme des Behindertenbeirates zu diesem Thema an alle Mitglieder des Behindertenbeirates verschickt wurde. Der Plan wird derzeit überarbeitet und in seine endgültige Form gebracht, bevor er der Stadtvertretung zur Abstimmung vorgelegt wird.

zu 6 Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Bemerkungen:

Jugendhilfeausschuss

Elke Kellputt berichtet über die Vorkommnisse bei der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Bei der Sitzung gab der Vorsitzende Peter Brill bekannt, dass er nicht zurücktritt und für die Mitglieder die Möglichkeit besteht ein Abwahlverfahren anzustrengen. Mitglieder des Ausschusses verließen hieraufhin die Sitzung, sodass keine Beschlussfähigkeit mehr bestand und die Sitzung

beendet wurde.

Kultur, Gesundheit und Bürgerservice

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice findet am 14.09.2016 statt.

Bauen, Wohnen und Verkehr

Michael Bremer informiert die Anwesenden darüber, dass in der letzten Ausschusssitzung unter anderem die Arbeiten an der Rogahner Straße besprochen wurden. Diese soll komplett in Stand gesetzt und mit Radwegen versehen werden. Desweiteren informiert er die Anwesenden darüber, dass diverse Bauanträge seit der letzten Sitzung durch den Behindertenbeirat bearbeitet wurden. Teilweise sah sich der Beirat leider gezwungen Ausnahmeregelungen zuzustimmen, da es baulich oder aus denkmalersischen Gründen nicht anderes möglich ist.

Bildung, Sport und Soziales

Cornelia Fittje berichtet über die Ereignisse bei der letzten Sitzung. Als Themen standen u.a. der Neubau der Grundschule in der Lagerstraße, Barrierefreiheit auf öffentlichen Veranstaltungen der Landeshauptstadt Schwerin, der Antrag zur Erhaltung der Stehtribüne Paulshöhe und der Antrag zur Schaffung von Familienparkplätzen auf der Tagesordnung. Der Behindertenbeirat vertritt die Einstellung, dass die Schaffung von Familienparkplätzen nicht zu Lasten der Behindertenparkplätze erfolgen darf.

zu 7

Sonstiges

Bemerkungen:

Sylvia Hoellger berichtet von einer Versammlung im Haus der Begegnung. Bei diesem Treffen wurde allen Mitgliedern und Mietern des Hauses bekannt gegeben, dass das Haus erhebliche Schwierigkeiten hat. Armin Blumtritt (1. Vorsitzender) und Wolfgang Block (2. Vorsitzender) werden sich Ende des Jahres nicht mehr zur Wahl aufstellen. Es ist dem Verein in den letzten Jahren nicht gelungen einen Nachfolger für Armin Blumtritt zu finden. Sollte dies auch Ende des Jahres nicht gelingen, droht dem Verein die Zwangsverwaltung. Sylvia Hoellger schlägt vor, das Problem mit Hilfe eines Dringlichkeitsantrages an die Stadtvertretung bekannt zu machen und eventuell Geldmittel einzuwerben, um einen hauptamtlichen Mitarbeiter für das Haus der Begegnung einstellen zu können. Nach längerer Diskussion innerhalb der Beiratsmitglieder, wird gemeinschaftlich entschieden keinen Antrag zu stellen. Der Beirat schlägt dem Haus der Begegnung vor, Geld beim Europäischen Sozialfond einzuwerben.

Als nächstes informiert die Beiratsvorsitzende darüber, dass der Beirat mit Hilfe des Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte e.V. einen Antrag auf finanzielle Unterstützung bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin (Ausschüttung PS-Lotterie) gestellt hat, um eine ganztägige Info- und Schulungsveranstaltung zum Thema „Barrierefreies Bauen“ veranstalten zu können. Bei Bewilligung der finanziellen Mittel, findet die Veranstaltung am 31.03.2017 im Stadthaus Raum

E070 statt.

Im Anschluss gibt Angelika Stoof die Sitzungstermine für das Jahr 2017 bekannt:

28.03.2017, 20.06.201, 12.09.2017 und 28.11.2017 jeweils ab 17:30 Uhr.

Zur Absicherung eines geeigneten Tagungsortes wurde vorsorglich immer der Raum E070 im Stadthaus reserviert.

Die Anwesenden Mitglieder des Beirates werden darüber informiert, dass das Theater eine Arbeitsgruppe zum Thema Barrierefreiheit plant. Wer in dieser Gruppe mitarbeiten möchte, soll sich direkt an Angelika Stoof wenden. Sie wird dann den Kontakt herstellen.

gez. Angelika Stoof

Vorsitzende/r

gez. Daniela Wauschkuhn

Protokollführer/in